

Österreichisches Forum für Umweltschutz und Umweltgestaltung in Altmünster gegründet

Ende März 1972 fand in Altmünster am Traunsee die Gründungsversammlung des österreichischen Forums für Umweltschutz und Umweltgestaltung statt.

Nach einem vorliegenden Exposé befaßt sich seit Jahren eine Vielzahl von Menschen, denen die Landschaftspflege, der Naturschutz und die Gesunderhaltung der Bevölkerung am Herzen liegt, mit dem Gedanken, ein österreichisches Forum für Umweltschutz und Umweltgestaltung zu errichten. Sie sind der Ansicht, daß, wie schon immer in Zeiten ernster Gefahr, eine umfassende Schutzeinrichtung geschaffen werden muß. Vor allem sollte die Öffentlichkeitsarbeit in diesen Bereichen durch Zusammenarbeit der verschiedenen sich mit diesen Problemen befassenden Stellen gezielter durchgeführt werden.

Die Marktgemeinde Altmünster wird nach Gründung dieses Forums das in ihrem Besitz befindliche Schloß Ebenzweier für Dauer- und Wanderausstellungen sowie für Tagungen zur Verfügung stellen.

Die Begriffe Umweltschutz und Umweltgestaltung beinhalten einen außerordentlich aktuellen Themenkreis. Es geht um die Probleme des Natur- und Landschaftsschutzes, der Landschaftsgestaltung und des Lebensschutzes.

Der Standort Altmünster ist für Tagungen und Ausstellungen für den Umweltschutz als sehr geeignet anzusehen.

Das Schloß Ebenzweier bietet mit seinem alten Park und den großen Räumlichkeiten einen schönen Rahmen für Tagungen und Ausstellungen. Man verlegt heute ganz bewußt Ausstellungen und Tagungen von der Großstadt in Fremdenverkehrsgebiete. Zum Beispiel wurde die Galerie Harrach in ein Schloß an die burgenländische Grenze verlegt. Sie bringt dort größere Besucherzahlen als in Wien. Man denke in diesem Zusammenhang auch an Alpbach! Außerdem erscheinen Gespräche über den Umweltschutz in einer so schönen

Landschaft wie dem Salzkammergut ausichtsreicher als in einer Großstadt, weil hier die Natur und ihr Schutz noch mehr im allgemeinen Blickfeld stehen.

Zweck und Aufgabe des Forums

Das Forum sieht seine Aufgabe in der Förderung des Umweltschutzes und in der Förderung einer planvollen Umweltgestaltung. Es beabsichtigt daher, die Öffentlichkeitsarbeit für den Umweltschutz, die heute von vielen Dienststellen und Organisationen, meistens ohne gegenseitige Kontaktnahme, geleistet wird, gezielter und wirksamer zu gestalten. Zudem soll der Meinungsaustausch von verschiedenen Gruppen und Interessenvertretungen bei den vom Forum geplanten Gesprächen und Tagungen eine Vorarbeit für eine spätere Gesetzesbearbeitung sein.

Es ist das Streben des Forums, daß in der Wertschätzung unserer Gesellschaft die menschliche Gesundheit an die erste Stelle gereiht wird und daß sie den Vorrang vor einer Mehrung der Sozialprodukte erlangt. Nur wenn eine derartige Wertschätzung breite Bevölkerungsschichten erfaßt, kann der Gesetzgeber durchgreifende Maßnahmen zum Schutze unseres Lebensraumes beschließen.

Damit ein wirksamer Umweltschutz in Österreich erzielt wird, werden um Mitarbeit und Hilfe gebeten:

Die Bundesregierung, die Landesregierungen, die wissenschaftlichen Institute des Bundes und der Länder, die Kammern der gewerblichen Wirtschaft, die Landwirtschaftskammern, die Arbeiterkammern, die Landarbeiterkammern, die Ärztekammern, die Rechtsanwaltskammern, die Ingenieurkammern, die Notariatskammern, die Bundeskammer für Tierärzte, die Österreichische Apothekerkammer, die Österreichische Hochschülerschaft, die obersten kirchlichen Behörden, die politi-

sehen Parteien, die Vereinigung Österreichischer Industrieller, der Österreichische Gewerkschaftsbund, der Wald- und Grundbesitzerverband, der Österreichische Städtebund, der Österreichische Gemeindebund, der Österreichische Naturschutzbund, die mit dem Natur- und Lebensschutz befaßten Verbände, die Fremdenverkehrsverbände, internationale Klubs und Vereinigungen, die Presse, der Rundfunk und das Fernsehen.

Das Forum denkt an folgende konkrete Maßnahmen:

a) Die *österreichische Naturschutz-Wanderausstellung*, die von allen Bundesländern gemeinschaftlich errichtet wurde, soll im Schloß Ebenzweier einen festen Platz erhalten. Neben dieser Bundesausstellung sollen *jedem Bundesland* im Schloß Ebenzweier *eigene Räume geboten werden*, in denen es die Besonderheiten seines Natur- und Landschaftsschutzes in Dioramen, Landeskarten und Relieffen zur Ausstellung bringen kann. Eine *österreichische Gesamtschau dieser Art wurde bisher noch nicht errichtet*, obwohl die einzelnen Bundesländer sehr vielfältige und verschiedenartige Arbeiten auf diesen Gebieten leisten. Diese Ausstellung hätte neben der erzieherischen Bedeutung für den Umweltschutz auch eine sehr beachtliche Werbewirkung für den Fremdenverkehr jedes einzelnen Bundeslandes. Liegt doch Altmünster an einer wichtigen Einzugsstraße der Westautobahn in das Salzkammergut und Innerösterreich. Außerdem denkt das Forum, die Natur- und Umweltschutzverbände aller benachbarten Länder anzusprechen. Allein in der Bundesrepublik Deutschland zählen die Verbände des Natur- und Umweltschutzes über eine Million Mitglieder.

b) *Kontakte mit Fachleuten* sollen aufgenommen werden mit dem Ziel, ein Expertenteam zu sammeln, in dem Fachleute aller betroffenen Gremien vertreten sind, die ein konkretes Arbeitsprogramm für Tagungen und Publikationen ausarbeiten.

Man denkt an folgende Arbeits- und Ausstellungsthemen:

1. Städtischer Siedlungs- und Lebensbereich — Erholungsräume.
2. Naturschutz — Naturschutzräume.
3. Erschließung und Nutzung der österreichischen Bundesländer.
 - a) Industrielle Nutzung — Industriegebiete
Umweltschäden aus der industriellen Nutzung.
 - b) Land- und forstwirtschaftliche Nutzung — landwirtschaftliche Siedlungsräume
Umweltschäden aus land- und forstwirtschaftlicher Nutzung.
 - c) Fremdenverkehr — Fremdenverkehrszentren
Umweltschäden aus unregelmäßiger und undisziplinierter Freizeitgestaltung.
 - d) Kontakte mit Schulen sollen aufgenommen werden, um die geplanten Ausstellungen in Schloß Ebenzweier auch als Lehrschau für die Jugend zu gestalten. Außerdem beabsichtigt man, Zeichen-, Aufsatz- und Fotowettbewerbe für den Umweltschutz durchzuführen.

Der Mensch hat lange Zeit einen falschen Begriff seines Herrschertums über die Natur gehabt, und es werden heute von vielen Seiten Stimmen laut, die eine sinnvolle Einordnung des menschlichen Handelns und seiner Technik unter die allgemeinen Gesetze des Lebens für eine unserer wichtigsten Zukunftsaufgaben halten.

Ein in diesem Sinne in Schloß Ebenzweier gestaltetes Forum wird Anklang in der Fachwelt und Interesse in breiten öffentlichen Kreisen finden.

Die Proponenten des geplanten Forums wiederholen daher ihre Bitte an alle angesprochenen Stellen um Mitarbeit und Unterstützung.

★

Nach Begrüßungs- und Einleitungsworten des Bürgermeisters LAbg. Dr. Hugo

Scheuba sprach Landesrat Dr. Rupert Hartl als politischer Referent für das Gesundheitswesen des Landes Oberösterreich, zugleich auch in Vertretung von Frau Bundesminister Dr. Leodolter, sehr vernünftige Worte über die Problematik des Umweltschutzes, wobei er auf konkrete Beiträge im Lande Oberösterreich verweisen konnte. Landeshauptmann Dr. Erwin Wenzel verwies auf das von ihm propagierte Umweltschutzjahr 1972 und erwähnte, daß die UNO beabsichtige, eine ständige Umweltkonferenz nach Österreich zu verlegen. Alle diese Bemühungen rechtfertigen offensichtlich die Gründung eines österreichischen Forums für Umweltschutz und Umweltgestaltung in Altmünster.

Den Festvortrag hielt als Mitglied des Proponentenkomitees der Präsident des Bundesverbandes der freiberuflichen Tierärzte Österreichs, Tierarzt Dr. Otto Meisinger aus Eberstall-Zell. Wir bringen im folgenden eine Kurzfassung.

Wenn sich der Berichterstatter abschließend einige persönliche Bemerkungen erlauben darf, so kann die Gründung dieses Forums zweifellos ein wertvoller Beitrag zur Bewältigung der Probleme der Umweltvorsorge sein, wenn man zu vermeiden trachtet, daß bestimmte Detailprobleme allzusehr in den Vordergrund treten und zerredet werden.

Jedenfalls soll die grundsätzliche Bereitschaft des Österreichischen Naturschutzbundes zur Zusammenarbeit mit dem Forum Altmünster auch an dieser Stelle wiederholt und auf die Zweckmäßigkeit verwiesen werden, das beim ÖNB in Graz im Aufbau befindliche Nationale Informationszentrum für Natur- und Umweltschutz als Außenstelle des Informationszentrums beim Europarat in Straßburg in Anspruch zu nehmen; konkret bedeutet dies, daß das Forum sowohl alle ihm wichtig erscheinenden Unterlagen im Dokumentationszentrum in Graz speichern kann und andererseits die Möglichkeit erhält, über alle wichtig scheinenden Probleme detaillierte Auskünfte zu erhalten.

Zweifellos ist mit diesem Angebot auch die Möglichkeit verbunden, die im Rahmen der Nationalen Agentur in Österreich erscheinenden Publikationen mitzubenutzen, sofern entsprechende Beiträge von grundsätzlicher Bedeutung zur Verfügung gestellt werden, bei denen Wert auf eine breite Streuung gelegt wird.

Nur wenn alle gleichartigen Bemühungen in Österreich koordiniert werden, kann eine unnütze Doppelgleisigkeit vermieden und ein Erfolg der gemeinsamen Bemühungen gewährleistet werden.

C. F o s s e l

Verlangen Sie überall die allseits anerkannten
QUALITÄTSSCHUHE
aus der Produktion der Firma
CHRISTOF NEUNER
Gegründet 1739

Leder- und Schuhfabriken
Klagenfurt/Kärnten — Lienz/Tirol

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [1972_3-4](#)

Autor(en)/Author(s): Fossel Curt Max

Artikel/Article: [Österreichisches Forum für Umweltschutz und Umweltgestaltung in Altmünster gegründet. 69-71](#)